



Erste Bank schließt 2007 mit Rekordquartal und übertrifft mit EUR 1.174,7 Mio das gesteckte Gewinnziel

29.02.2008



Andreas Treichl [jpg; 948 KB]

Andreas Treichl [jpg; 1,2 MB]

Pressekonferenz [jpg; 1,3 MB]

Highlights :

Höchstwerte bei Profitabilität und Effizienz im Jahr 2007. Konzernjahresüberschuss 2007 nach Minderheiten stieg um 26% auf EUR 1.174,7 Mio, das Betriebsergebnis um 27,2% auf EUR 2.547,7 Mio. Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich auf 58,8%. Gewinn je Aktie (cash) stieg auf EUR 3,92 (ausgewiesener Gewinn EUR 3,76). Eigenkapitalverzinsung (cash) verbesserte sich auf 14,6% (ausgewiesener ROE 14,1%). Erste Bank erzielte in Q4 2007 das bislang beste Quartalsergebnis (EUR 336,8 Mio).

Ausblick für 2008 und 2009 (Gewinnwachstum von mindestens 20% bzw. 25%) bestätigt.

BCR erreicht Ziele: Bereinigter Jahresüberschuss 2007 (BCR Group, IFRS vor Restrukturierungs- und Transformationskosten) stieg um 42% auf EUR 362,1 Mio (ausgewiesener Gewinn 2007 + 29% auf EUR 276,5 Mio). Wachstumsziel bestätigt: Bereinigter Jahresüberschuss 2006 – 2009 soll auf Eurobasis um >40% (CAGR) steigen. Die Erste Bank erwartet 2008 ein weiterhin starkes Wachstum in Rumänien, basierend auf einer soliden Geld- und Fiskalpolitik sowie einer stabilisierten Währungsentwicklung.

Keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen durch das ABS/CDO Portfolio. Erste Bank hat kein Kreditengagement im US Hypothekenmarkt und damit auch nicht im Subprime-Segment. Daher auch **keine Abschreibungserfordernisse** wegen unmittelbarer Kreditausfälle der zugrundeliegenden Aktiva. Mark-to-Market-Bewertungen im Zuge der Marktturbulenzen wirkten sich zum Jahresende 2007 in der G&V (vor Steuern) mit EUR -30,2 Mio und in Q4/07 mit EUR -10,0 Mio aus (nach Steuern: EUR 23 Mio bzw. 8 Mio). **Konservative Veranlagungsstrategie:** Seit Beginn der Finanzmarktkrise 37 Ratingverbesserungen und nur einer Verschlechterung im Portefeuille. Auch für **2008** wird wegen der Qualität der zugrundeliegenden Aktiva **kein Impairment** erwartet.

Kapitalbasis deutlich gestärkt: Tier 1 Ratio (nach Basel II) übertraf Zielkorridor (6,6% - 6,8%) und stieg auf 7,0%.

Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung: **EUR 0,75** nach EUR 0,65 je Aktie

Zusammenfassung der Erfolgsentwicklung

„Trotz der heftigen Turbulenzen auf den internationalen Kapitalmärkten und der aus unserer Sicht einseitigen Kritik an den volkswirtschaftlichen Entwicklungen in der Region Zentral- und Osteuropa, hat die Erste Bank Gruppe nicht nur ein hervorragendes Jahresergebnis erwirtschaftet, sondern das Jahr 2007 auch mit dem bislang besten Quartal abgeschlossen“, fasste Andreas Treichl, Generaldirektor der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, das

Geschäftsjahr 2007 zusammen.

„Wir haben unsere Prognosen eingehalten und den Konzernüberschuss nach Steuern und Fremdanteilen um 26,0% von EUR 932,2 Mio auf EUR 1.174,7 Mio erhöht. Dies basiert im Wesentlichen auf den hervorragenden Zins- und Provisionsergebnissen, die jeweils um mehr als 20 Prozent gesteigert wurden. Auch das Handelsergebnis konnte dank einer konservativen Veranlagungsstrategie, die keine Investments Investments in den US Hypothekenmarkt und damit auch in den Subprimemarkt beinhaltete, um mehr als ein Viertel verbessert werden. Durchwegs starke operative Ergebnisse kamen 2007 auch von den Tochtergesellschaften in Zentral- und Osteuropa“, so Treichl weiter.

[Gesamte Presseaussendung downloaden \[pdf; 159,5 KB\]](#)

[Präsentation downloaden \[pdf; 264,3 KB\]](#)